

**Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
am Donnerstag, dem 20.01.2005, Kulturgut Haus Nottbeck,
Cafeteria, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Oelde-Stromberg**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr**

| | | | Seite |
|----|--|-----------------|----------|
| . | <u>I. Öffentlicher Teil</u> | | |
| 1. | Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2005 | 170/2004 | 3 |
| 2. | Bericht über die Arbeit des Kulturgutes Haus Nottbeck | 171/2004 | 6 |

Anwesend:

| Vorsitz | |
|----------------------------|--|
| Festge, Susanne | |
| Ausschussmitglieder | |
| Behring, Herwig | |
| Blömker-Stockmann, Maria | |
| Celebi, Lokman | |
| Dufhues, Hannelore | |
| Gerwing, Theresia | |
| Hein-Kötter, Dorothea | |
| Henschen, Richard | |
| Hödl, Hans-Dieter | |
| Krause, Josef | |
| Luster-Haggeney, Rudolf | |
| Möllmann, Rolf | |
| Neyer, Franz-Josef | Vertreter für Pfarrer Günter Witthake |
| Northoff, Robert | Vertretung für Frau Bernhardine Samson |
| Ommen, Detlef | |
| Remest, Gerda | |
| Zimmermann, Götz | |
| von der Verwaltung | |
| Börger, Heinz Dr. | |
| Fernkorn, Ronald | |
| Frerich, Michael | |
| Funke, Stefan Dr. | |
| Schreier, Petra | |
| Gäste | |
| Kötter, Karl | Vertretung für Herrn SR Karl Kötter |
| Marberg, Peter | |
| Rehbock, Ulrich | |
| Wekeiser, Erwin | |

Es fehlten entschuldigt:

| Gäste | |
|----------------------|--------------|
| Bornschiefer, Marion | Entschuldigt |

Frau Festge eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport mit Einladung vom 06.01.2005 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil

1. Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2005

170/2004

Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 18.01.2005

HHSt. 3210.5200.0000
3210.5220.0000
3211.7170.0000
3212.7150.0000
3210.9350.0000

Herr Hödl erläutert den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion und macht deutlich, dass es das Bestreben der Fraktion sei, möglichst umfangreiche Einsparungen im Haushaltsplan vorzunehmen. Die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) habe einige Verpflichtungen des Kreises im kulturellen Bereich übernommen, so dass diese Ansätze im Haushaltsplan 2005 ganz bzw. teilweise eingespart werden konnten. Herr Hödl erklärt, dass er in den Zahlungen der GKW eine Art Schattenhaushalt sehe und weist darauf hin, dass unter Einbeziehung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Zahlungen durch die GKW i.H.v. 539.700 € die Ausgaben im kulturellen Bereich insgesamt erhöht worden seien. Die FDP-Fraktion fordere daher, insgesamt die Ausgaben in 2005 nicht zu erhöhen.

Herr Dr. Börger erläutert die Situation bei den einzelnen Haushaltsstellen. Die bei den Haushaltsstellen 3210.5200.0000, 3210.5220.0000 und 3330.7180.0000 eingesparten Mittel würden in gleicher Höhe durch die GKW übernommen. Der bisher bei der HHSt. 3211.7170.0000 gezahlte Betriebskostenzuschuss für das Museum Heimathaus Münsterland habe in der Vergangenheit immer etwa 200.000 € betragen. Im vergangenen Jahr sei der Ansatz auf 160.000 € abgesenkt worden, mit dem Auftrag an die Gesellschaft, vorhandene Rücklagen aufzuzehren. Für 2005 sei daher ein Zuschuss i.H.v. 185.000 € notwendig, der auch von der GKW übernommen würde. Die im Vermögenshaushalt veranschlagte HHSt. 3210.9350.0000 „Ankauf von Kunstwerken“ habe immer einen Ansatz von 30.000 € ausgewiesen. Lediglich in den letzten Jahren sei dieser Ansatz abgesenkt worden, um den Haushalt zu entlasten. Die mittelfristige Finanzplanung habe immer eine Veranschlagung in Höhe des bisherigen Ansatzes von 30.000 € ab dem Haushaltsjahr 2005 vorgesehen.

Frau Dufhues weist darauf hin, dass die GKW gegründet worden sei, um den Verwaltungshaushalt des Kreises zu entlasten. Durch die Übernahme einzelner Haus-

haltsstellenposten werde dieses Ziel auch erreicht.

Herr Krause macht deutlich, dass die Ansätze im Kulturbereich gesunken seien und damit das Ziel, welches mit der Gründung der GKW verbunden war, tatsächlich erreicht werde. Zudem halte er die geforderte pauschale Kürzung um 8 % für nicht sinnvoll. Bei vielen Haushaltsansätzen gebe es trotz fortlaufender Kostensteigerungen seit Jahren keine Erhöhungen, wie z.B. im Bereich der Musikschule.

Frau Festge stellt den Antrag der FDP-Fraktion zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme

14 Nein-Stimmen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Herr Ommen regt an, dass zukünftig der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport der GKW Vorschläge für die Förderung von Projekten machen solle. Demnach sollte zukünftig erst die Haushaltsberatung im Ausschuss und anschließend die Beschlussfassung der GKW über den Wirtschaftsplan erfolgen.

Herr Dr. Börger erklärt, dass lediglich bisherige Maßnahmen vom Kreishaushalt auf die GKW umgeschichtet werden und keine neuen Projekte von der GKW gefördert werden sollen.

Herr Dr. Funke erläutert, dass der Wirtschaftsplan der GKW am 26.11.2004 beraten und verabschiedet worden wäre. Dieses sei notwendig gewesen, damit der Wirtschaftsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres vorliege. Der Haushaltsplan 2005 sei aufgrund der Kommunalwahl so spät in den Kreistag eingebracht worden. In den kommenden Jahren werde der Haushaltsplan aber wie gewohnt wieder zu einem früheren Zeitpunkt eingebracht, so dass die Beratungen in den Fachausschüssen vor der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes durch die GKW erfolge.

Herr Dr. Funke erläutert, dass die erstmalig im Budget der Schule für Erziehungshilfe veranschlagten persönlichen Ausgaben im SN 0 nicht auf zusätzlich eingestelltes Personal, sondern auf eine Umschichtung innerhalb des Sammelnachweises zurückzuführen seien. Bisher seien die Kosten für eine Sekretariatsmitarbeiterin beim Berufskolleg Beckum und die an der Regenbogenschule tätigen Schulsozialarbeiter beim Jugendamt veranschlagt gewesen.

Herr Dr. Börger macht deutlich, dass den kreiseigenen Schulen in ihren Budgets teilweise sehr hohe Summen zur Verfügung gestellt würden. Bei den durchgeführten Sparmaßnahmen habe man aber bewusst die Budgets der Schulen nicht mit einbezogen, sondern teilweise sogar noch weitere Mittel zur Verfügung gestellt. Bei den Berufskollegs verzeichne man derzeit rückgängige Schülerzahlen im Bereich der Teilzeitklassen, während es bei den Schülerzahlen der Vollzeit-Bildungsgänge, die besonders kostenintensiv seien, einen starken Anstieg gebe.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2005 und dem Investitionsprogramm für die Jahre 2005 bis 2008 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Bericht über die Arbeit des Kulturgutes Haus Nottbeck**171/2004**

Herr Bogdanski, Kulturmanager des Kulturgutes Haus Nottbeck, führt aus, dass sich das Museum für westfälische Literatur in den bisherigen dreieinhalb Jahren gut entwickelt habe und das Kulturgut Haus Nottbeck durch die Eröffnung der Musik- und Theaterwerkstatt in 2004 eine neue Dynamik erfahren habe. Insgesamt hätten seit der Inbetriebnahme des Kulturgutes ca. 60.000 Besucher das Anwesen besucht, davon alleine ca. 17.500 in 2004. Das seien im Vergleich zum Vorjahr ca. 6.000 Besucher mehr gewesen, was vor allem der Musik- und Theaterwerkstatt zu verdanken gewesen sei. Zudem seien in 2004 auch über 100 Führungen angeboten worden. Herr Bogdanski erklärt, dass es eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen im Kreis Warendorf gebe, denen z.B. die Sparkassen aus dem Kreis Warendorf die Reisekosten mit dem Bus finanzieren würden. Derzeit werde der pädagogische Bereich noch weiter ausgebaut, wobei man sich stark an den Lehrplänen für die Schulen orientiere und verstärkt Lehrerfortbildungen anbieten wolle. In 2004 seien ca. 40 museumspädagogische Programme angeboten worden.

Für 2005 sei geplant, dass am Museum für westfälische Literatur noch Hörinseln im Außenbereich aufgestellt würden, um das Angebot für die Besucher noch weiter auszubauen.

Herr Bogdanski macht deutlich, dass nicht alle Aktivitäten des Kulturgutes aus dem Etat zu finanzieren seien und daher verschiedene Projektpatenschaften, wie z.B. mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Literaturrat NRW und dem WDR, bestünden. Hierdurch werde es ermöglicht, weitere Veranstaltungen auf Haus Nottbeck stattfinden zu lassen.

Das Nutzungskonzept der Musik- und Theaterwerkstatt sehe vor, dass vorwiegend kulturelle Jugendgruppen das Haus nutzen sollen. Herr Bogdanski wies darauf hin, dass das Haus an den Wochenenden auch bereits gut belegt sei und es bis zum Sommer derzeit nur noch zwei freie Wochenenden gebe.

Susanne Festge
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer